

Tag der Nachbarn: Gelegenheit, die Nachbarn kennenzulernen

Nachbarschaftsnetz Ein Viertel der Zürcherinnen und Zürcher wünscht sich mehr Kontakt in der Nachbarschaft. Hier bietet der «Tag der Nachbarn» am 26. Mai einen Anknüpfungspunkt. Die Nachbarinnen und Nachbarn zu einem unkomplizierten Treffen einladen? Die kostenlose «Tag-der-Nachbarn-Box» hilft dabei weiter. PD

Das Nachbarschaftsnetz ist getragen von Freundlichkeit, kleinen Gesten, Respekt, Rücksicht auf Schwächere und einem Gruss, wenn man sich im Treppenhaus begegnet. Ein gutes Klima im Haus trägt viel zur Lebensqualität bei. Das alles fällt leichter, wenn man sich kennt, und hier kommt der «Tag der Nachbarn» ins Spiel: Vielleicht wollten Sie schon lange einmal die Nachbarinnen und Nachbarn zu einem Treffen einladen, sei es ein Apéro, eine Grillparty oder ein Spielabend?

Nachbarschaftshilfe der Stadt Zürich

Die Nachbarschaftshilfe ist in der Stadt Zürich quartierweise organisiert. 14 Nachbarschaftshilfen vermitteln im Quartier praktische Hilfe und bringen Menschen zusammen. Zurzeit sind rund 1500 Freiwillige im Einsatz. Die Nachbarschaftshilfe wird unterstützt von der Stadt Zürich und den Kirchen in der Stadt Zürich.

Weitere Informationen:
www.nachbarschaftshilfe.ch



Nicht zuletzt die Pandemie hat gezeigt, dass man auf gegenseitige Unterstützung angewiesen ist. Die fällt leichter, wenn man sich schon kennt.

Bild: PD

Die Nachbarschaftshilfe der Stadt Zürich bietet Unterstützung. Interessierte können die kostenlose «Tag-der-Nachbarn-Box» bestellen auf www.tagdernachbarn.ch. Sie enthält

Material für einen gelungenen Anlass: Wimpel-Girlande, Plakate und Einladungskarten. Ausserdem finden man auf www.tagdernachbarn.ch viele Anregungen für eine gelun-

gene Feier. Ab Ende April liegt die «Tag-der-Nachbarn-Box» auch in den Pestalozzi-Bibliotheken und in einzelnen GZ auf und kann dort gratis mitgenommen werden.

HEV-AKTUELL: Der Weg aus der fossilen Wärme unter den neuen Rahmenbedingungen



Maximilian Müller, Leiter Baumanagement HEV Zürich

Heizungersatz: Wie vorgehen?

Seit dem 1. September 2022 gilt im Kanton Zürich das neue Energiegesetz. Seither dürfen Öl- und Gasheizungen in der Regel nicht mehr mit neuen Modellen ersetzt werden. Doch was können Hauseigentümerinnen und -eigentümer unternehmen, wenn fossile Wärmezeuger plötzlich ausstei-

gen und Wärmepumpen wie aktuell nur mit langen Wartezeiten geliefert werden können? Maximilian Müller, Leiter Baumanagement des HEV Zürich, erklärt, wie beim Heizungersatz vorzugehen ist.

Das Baumanagement des HEV Zürich ist unter anderem spezialisiert auf energetische Gebäudesanierungen und den Heizungersatz. Damit der Heizungersatz unter den neuen Rahmenbedingungen gelingt, gilt es, Folgendes zu beachten:

Zuerst Energieverbrauch senken
Beim Ersatz des Heizungssystems muss den individuellen Eigenschaften der Liegenschaft Rechnung getragen werden. Bei älteren, schlecht gedämmten Gebäuden lohnt es sich vor dem Heizungersatz, energetische Sanierungsmassnahmen wie etwa eine Dämmung der Kellerdecke, des Estrichbodens, des Dachs und der

Aussenwände durchzuführen. Dadurch lässt sich der Energieverlust reduzieren. Auch lässt sich durch den Ersatz von alten Fenstern und Türen wertvolle Heizenergie sparen.

Ersatz in einem zweiten Schritt
Nachdem mittels energetischer Optimierungen der Gebäudehülle der Energieverbrauch gesenkt beziehungsweise auf ein Minimum reduziert werden konnte, kann eine richtig dimensionierte Heizung eingebaut werden.

Ideale Übergangslösung
Doch was tun, wenn wie aktuell gesetzlich vorgeschriebene Heizsysteme kaum oder nur mit langen Lieferzeiten zur Installation angeboten werden können und Installateure oft ebenfalls fehlen? Für diesen Fall hat der HEV Zürich mit den Behörden eine Übergangslösung erarbeitet. Diese sieht vor, dass Öl- und

Gasheizungen kurzfristig ersetzt werden dürfen. Im Gegenzug verpflichten sich Eigentümer, das Heizsystem bis spätestens zum 1. Oktober 2024 zu sanieren. Die «Wegleitung bei defekter fossiler Heizung» kann auf der Website des HEV Zürich unter dem Navigationspunkt «Downloads» heruntergeladen werden.

Das Baumanagement des HEV Zürich steht bei Projekten zu energetischen Sanierungen und zum Heizungersatz gerne zur Verfügung. Seit Jahren erarbeiten wir Lösungen, die den individuellen Eigenschaften der Liegenschaften vor Ort optimal gerecht werden.

Kontakt:
Hauseigentümerverband Zürich
Albisstrasse 28, 8038 Zürich
Telefon 044 487 18 10
www.hev-zuerich.ch